

Mit herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 3.- Lei

Caxele post. plătite în numerar cf. probărei D. Gen. P.T.T. 81061/929

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Rik. Bitta.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Placnei 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Ronto: 57.119.

Folge 39. 28. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, den 1. April 1941.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Die alten Phrasen

Schon im Winter 1939/40 hatte die britische Propaganda davon gesprochen, wie viel Kriegsmaterial ihre Industrie schon hergestellt. Churchill sprach wiederholt davon, daß die Produktion auf vollen Touren laufe. Man versicherte, daß man Panzer genug habe, um nicht nur Frankreich zu schützen, sondern auch den Krieg ins Reichsgebiet hineintragen zu können.

Was davon tatsächlich geschah, wissen wir. Auch das vielgerühmte englische Expeditionskorps wurde vom Kontinent hinweggesetzt.

Einen ähnlichen Bluff ließ Churchill vor dem Ostasienskonflikt steigen. Was wurde in Artikeln und Reden von der Unbesiegbarkeit der britischen Ostasienflotte gesprochen! Singapur wurde als die uneinnehmbare Feste des Empire gepriesen. Man wies immer auf die absolute Überlegenheit der ABC-Nationen (Amerika, Britannien, China und Holländisch-Indien) im asiatischen Raum hin.

Als es dann wirklich zum Kampf kam, waren die Plutokratien mit ihrem ABC schnell zu Ende. Es zeigte sich wieder einmal, daß hinter den Phrasen der britischen Propaganda nicht allzuviel steckt. China und Holländisch-Indien sind praktisch ausgeschaltet, die amerikanische und die britische Pazifikflotte fast auf die Hälfte zusammengesunken. Japan hatte sich durch Drohen und Kränkerei nicht einschüchtern lassen, hatte hart zugeschlagen — und schon war es aus.

Dann kam der Winter 1941/42. Wieder wurde die angelsächsische Propaganda auf Hochdruck gebracht. Die Generale Betts und Winter, Käfte und Schnee wurden mobilisiert und sollten nun endlich die lang ersehnten Erfolge bringen. Was sie brachten, waren aber Niederlagen. Der Winter verstrich, Deutschland erreichte alles, was es sich vorgenommen hatte und auch noch mehr, während Großbritannien und seine Verbündeten auf Neue empfindliche Einbußen erlitten.

Und jetzt, da der Frühling mit neuen Entscheidungen vor der Tür steht, tauchen wieder die alten Phrasen von der sabelhaften Rüstung auf. Halifax hält eine Rede, in der er „sensationsvolle Enthüllungen“ über die britische Produktion macht, und vor wenigen Tagen folgt Attlee seinem rühmlichen Beispiel und spricht davon, daß England jetzt doppelt soviel Kriegsmaterial herstelle wie zu Beginn des Krieges und fünfmal so viel Panzer. Wie schön das klingt: doppelt, fünfmal... Was aber dahintersteckt, wird die kommende Kampfzeit zeigen. Denn zur selben Zeit, da Attlee dieses erklärte, berichtet die „Times“, daß nur geringe Mengen Kriegsmaterial nach Sowjetrußland geschafft wurden, während man kurz vorher noch in alle Welt verkündete, daß man die Hälfte der Asienproduktion dem Bundesgenossen schenke.

Es ist immer das gleiche Spiel, immer die alten Phrasen. Man möchte das als erreicht hinstellen, was man in Wahrheit erst erreichen wants, wenn — ja wenn man dabei nicht gefehlt würde. Nun wird aber keiner glauben, daß sich die deutschen U-Boote und die Goettlichkräfte der Verbün-

Die britischen Vorschläge an Indien

Rang eines Dominions — aber erst nach dem Kriege

Neu-Delhi. (DNB) In der gestrigen Pressekonferenz gab Sir Stafford Cripps die britische Vorschläge an Indien bekannt. Diese lauten dahin, daß

Indien sich nach Beendigung der Feindseligkeiten eine Verfassung wählen kann, die die Verfassung für ein „freies“ Dominion ausarbeiten wird. Dagegen hat Indien

sich bei Krieges zum britischen Reich und Großbritannien zur Teilnahme am jetzigen Kriege

mit allen seinen materiellen Quellen und Menschenmaterial zu verpflichten.

Diese Notwendigkeit dieser Teilnahme wird damit begründet, daß sie zur Erhaltung der künftigen Freiheit Indiens erforderlich sei.

Dasselbe wurde Indien auch im Weltkriege versprochen, doch

wollte Churchill noch bis vor kurzem von der Verwirklichung nichts wissen.

Jetzt, wo England sich in höchster Gefahr befindet,

werde dieses Versprechen wieder aufgewärmt, um abermals gebrochen zu werden.

Aber selbst wenn England es ausnahmsweise einhalten wollte, werden die Dreiermächte dafür sorgen, daß England nicht in die Lage versetzt werde und sie selbst werden ein wirklich freies Indien schaffen.

Deutsche U-Boote versenken wieder 16 Schiffe im Atlantik

Deutsch-rumänische Truppen wiesen Sowjet-Angriffe blutig ab

Führerhauptquartier, 29. März. Berlin. Das DNB gibt bekannt: Auf der Halbinsel Kerch geschlagen deutsche Kampfflugzeuge feindliche Panzeransammlungen bei Luftangriffen auf das Hafengebiet von Noworossisk wurden Bombentreffer auf 2 Handelsschiffe sowie in Eisenbahnanlagen erzielt.

In Donez-Gebiet wiesen deutsche und rumänische Truppen an einzelnen Stellen starke feindliche Angriffe ab.

Auch an verschiedenen Abschnitten der übrigen Ostfront setzte der Gegner seine erfolglosen Angriffe fort. In den harten Abwehrkämpfen wurden dem Feind wieder hohe blutige Verluste zugefügt.

Am Seegebiet des Nordkap beschädigte die Luftwaffe einen Ausrücker und 4 Handelsschiffe eines stark gesicherten Geleitzuges durch Bombenwurf. Der Hafen von Murmansk wurde bei Tag und Nacht mit Bomben belegt.

In Nordafrika heiderfettige Ernährungstruppenteile. Erfolgreich Luftangriffe richteten sich gegen die Festung

und den Hafen von Tobruk sowie gegen britische Kraftfahrzeugkolonnen und Zeltlager.

Auf Malta wurde vor allem die Staatswerft von La Valletta bombardiert.

An der Kanalküste schossen deutsche Jäger aus einem feindlichen Verband 7 Jagdflugzeuge ab.

Westlich St. Nazaire versenken Kampfflugzeuge bei Tage im Tiefangriff ein britisches Schnellboot.

Britische Bomber griffen in der letzten Nacht einige Orte im norddeutschen Küstengebiet an, vor allem die Stadt Lübeck. Die Abwehrbeschießung hatte einige Verluste.

Nachtjäger, Flakartillerie und Marineartillerie schossen 12 der angreifenden Bomber ab.

Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, haben deutsche U-Boote 16 feindliche Handelsschiffe mit ankommen 110.600 BRT. im Nord-Atlantik und der amerikanischen Küste versenkt. Unter diesen befinden sich 8 Tanker mit 73.000 BRT.

Cripps verhandelt mit indischen Kommunisten

Amsterdam. (DNB) Wie aus Delhi gemeldet wird, ist es Cripps angelegen, den Befehl Stalins wegen Volkserlöschung, auch in Indien durchzuführen. Im Laufe des gestrigen Tages nahm er auch Besprechungen mit indischen Kommunisten vor.

Auf die Mitteilung an ihn, daß der Kommunismus in Indien verboten sei, erwiderte Cripps, daß er nur Besprechungen mit individuellen Kommunisten pflege. Wie weiter ver-

lautet, sollen auf Betreiben Cripps eingelassene Kommunisten freigelassen worden sein.

deren durch diesen Rufschwall einschüchtern lassen, sich in sichere Häfen zurückziehen und einige Jahre warten, bis der Feind tatsächlich seine Rüstung auf die Höhe gebracht hat. So stellt sich das vielleicht der Kalne Party vor.

Der englische Landungsversuch — eine Dummheit

Amsterdam. (DNB) Die dänische Presse befaßt sich mit dem englischen Landungsversuch bei St. Nazaire in Frankreich. Einstimmig erklärt die

Presse, daß England bisher schon viele kostspielige Dummheiten begangen habe, dieser Landungsversuch jedoch die größte war.

Über das Frühjahr ist da. Neue Schläge werden auf die Feinde hageln. Ihre vernichtende Wirkung wird wieder beweisen, daß alle „Produktionspläne“ und Phrasen nichts mehr nützen, wenn das Arab schon geschaukelt ist.

Deutschland, bemerkt die Presse, habe durch seine Vorbereitungen und getroffenen Maßnahmen dem Nordkap bis an die Pyrenäen eine Landung der Engländer oder anderer Truppen für immer unmöglich gemacht.

Japaner bestreiten Deutsche auf Java

Batavia. (DNB) Die japanischen Truppen bestreiten auf der Insel Java unter anderem 162 Deutsche aus der Internierung. 285 Deutsche aber wurden noch vorher nach Indien verschleppt.

Britentönig

prophezeit sorgenvolle Stunden

Stockholm. (DNB) In einer Rundfunkbotschaft betonte der englische König, daß sein Volk seit seiner letzten Rundfunkrede schwere, sorgenvolle Zeiten durchzumachen hat und noch schwerere durchzumachen muß. Dasselbe gelte auch für die USA.

Kurze Nachrichten

In Mostau herrscht bereits große Besorgnis wegen dem heranbrechenden Frühling und dem Ausbleiben der USA-Hilfe. Man befürchtet jeden Tag den Beginn der deutschen Offensive und dann ist alles verloren... (St)

(DNB) Gestern wurde in Ankara das neue bulgarisch-türkische Wirtschaftsabkommen unterzeichnet, laut welchem Bulgarien mehr Baumwollsaamen und Saatkartoffeln bekommt.

Am 30. März findet in Ploesti die Eröffnung der vom dortigen deutschen Konsulat veranstaltete dreitägige Buch- und Kunstausstellung statt.

Laut der neuesten Statistik bezieht sich die Zahl der Bewohner von Europa auf 524 Millionen, wobei es 14 Millionen mehr Weib- als Männerpersonen gibt. (DNB)

In Belgien laufen bereits 6.028 Automobile mit Gasgeneratoren, das sind 10% aller im Verkehr befindlichen belgischen Kraftwagen.

Der Gatajaer Kreisarzt Victor Nie nahm aus selbstmörderischer Absicht Gift und ist daran gestorben.

Dem Kleinsankt-Nikolauser Einwohner Nikolau Korber wurden auf der Fahrt von Lemeschburg nach Arab auf noch ungeläutete Weise 280.000 Lei gestohlen.

Da Japan nun über 18 Millionen Katholiken herrscht, ernannte es in den Vatikan einen Gesandten. (DNB)

(N) In Bukarest wurde die bekannte Hochstaplerin und Betrügerin Maria Calinescu, die unter verschiedenen Namen auftrat und große Betrügereien beging, darunter u. a. den Verkauf der ganzen Tabakernie des Landes an einige bulgarische Kaufleute, wegen neuen Betrügereien, verhaftet.

Wie das DNB berichtet, ist in Sao Paulo die größte Pulverfabrik Brasiliens infolge einer Explosion in die Luft geflogen. Die Zahl der Todesopfer ist sehr groß.

Zum neuen Satmarer Bischof wurde der Satmarer Schwabe Dr. Johann Scheffler ernannt.

Für Australien alles USA-Blut

Sidney. (DNB) Bei einem Festessen versprach Oberkommandant General Mac Arthur, alle Nachmittage seines Landes, sowie alles Blut, seiner Landsleute würden zur Verteidigung Australiens zur Verfügung stehen. Das Versprechen wurde im Auftrage Roosevelts abgegeben, der vor seiner Wiedererwählung ganz anders sprach.

Zwei Oberfeldwebel Ritterkreuzträger

Berlin. (DNB) Der Führer hat den beiden Oberfeldwebeln Wint und Lange das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz verliehen. Beide Oberfeldwebel sind Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader und jeder von ihnen hat bisher 40 feindliche Abschüsse erreicht. Außerdem haben sich die beiden ausgezeichneten in den bisherigen Kämpfen auch an verschiedenen Unternehmungen besonders tapfer und erfolgreich hervorgetan.

Die Burma-Stadt Lungo in japanischer Hand

Loko. (N) Laut Meldung des DNB ist es gestern den japanischen Truppen gelungen, nach einem Angriff, der ununterbrochen 27 Stunden dauerte, die wichtige burmesische Stadt Lungo zu nehmen. Damit ist der Weg nach Indien an

einem neuen Punkt freizulegen. Von dort aus sind die Insel Ceylon, wie auch die indische Stadt Madras direkt bedroht und die Schifffahrt in diesem Abschnitt geriet unter japanische Kontrolle.

Der Deutschfreund Laval verhandelte mit Marschall Petain und Darlan

Brich. (DNB) Der bekannte Deutschfreund und gewesene französische Ministerpräsident Laval hatte gestern mit Marschall Petain und einige Stunden nachher mit dem stellvertretenden Regierungschef, Admiral Darlan, eine Besprechung. Wie

Darlan erklärte, war er mit dieser sehr zufrieden. Näheres darüber stierte nicht heraus. In einzelnen Kreisen ist man dahin unterrichtet, daß Laval unter gewissen Bedingungen in die Regierung eintritt.

Indochinesischer Vorkämpfer von Japanern befreit

Loko. (N) Laut einem Bericht des DNB wurde der indochinesische Vorkämpfer Mohammed Haata, das Haupt der indochinesischen Bewegung, aus seinem Gefängnis, in das ihn die Briten gesteckt hatten, von Japanern befreit.

In indochinesischen Kreisen hat die Nachricht von der Befreiung große Freude ausgelöst, da man hierin einen weiteren Schritt zur Verwirklichung der Idee eines Groß-Asiens sieht.

500 bulgarische Handwerker lernen in Deutschland

Sofia. (N) Auf Grund eines Abkommens der deutschen und bulgarischen Handwerkervereinigungen und im Einvernehmen mit der bulgarischen Regierung werden 500 bulgarische Handwerkermeister zur Verbesserung ihrer Kenntnisse nach

Deutschland fahren. Voraussetzung für die Entsendung nach Deutschland ist das Meisterdiplom, die Zugehörigkeit zum bulgarischen Handwerkerverband und eine fünf Jahre lange selbständige Berufsausübung.

Lippaer Einbrecher ermordet seine Mutter und zwei Geschwister

Wie aus Lippa gemeldet wird, wurde dort gestern morgens in ihrer Wohnung, Marschall Aberescu-Gasse, die 44-jährige Marie Willwerth, ihre 2-jährige Tochter und ihr 3-jähriger Sohn Michael ermordet aufgefunden. Die Bluttat wurde vom Mörder mit einer Holzhacke verübt.

Mord von dem 18-jährigen Sohn der Frau, dem verkommenen Josef Willwerth verübt wurde, der wegen Einbruch und Diebereien bereits mehrere Gefängnisstrafen absaß. Josef Willwerth wurde erst vor kurzem aus dem Lemeschburger Gefängnis wegen Einbruch in das Radiogeschäft „Sura“, provisorisch entlassen. Er büßte sich nach seiner Heimkehr mit seiner Mutter verstritten und den Mord begangen haben. Seine zwei kleinen Geschwister, die wahrscheinlich Augenzeuge des Mordes an der Mutter waren, mußten dies mit dem Leben bezahlen.

Mutter und die zwei Kinder lagen in einer Lache Blut mit klaffenden Wunden, die, wie mit Bestimmtheit angenommen werden kann, den sofortigen Tod zur Folge hatten. Der Mord wurde von Nachbarnleuten aufgedeckt und der Lippaer Polizei gemeldet, die die Untersuchung einleitete. Nach den bisherigen Ermittlungen dürfte die Person des Mörders bereits festgestellt sein. Alle Verdachtsmomente sprechen dafür, daß der

Josef Willwerth ist in der Nacht aus Lippa verschwunden u. wird gesucht. (Näheres in unserer zweiten Meldung auf Seite 3)

Keil zwischen britische u. chinesische Truppe

Berlin. Das DNB bringt eine Meldung des britischen Nachrichtendienstes, laut welchem die japanischen Flieger bei Lungu einen hervorragenden Anteil hatten. Offen-

sichtlich verfolgen sie das Ziel, in Nordbirma zwischen die britischen und chinesischen Truppen einen Keil zu schlagen.

Zum bulgarischen Königsbesuch beim Führer

Bulgarien marschiert mit Deutschland

Sofia. (DNB) Die bulgarische Presse schreibt zum Besuch des Königs Boris, daß dieser für das bulgarische Volk die größte Freude bedeutete. Das der Regierung nahe stehende Blatt „Vecer“ stellt fest, daß

die seit dem Weltkrieg zwischen Bulgarien und Deutschland bestehenden engen Beziehungen nun noch enger wurden. Zum Beweis werde Bulgarien im Kampfe gegen den Blutvertrug an der

Mac Arthur schwefelt

von „liegen oder sterben“ Canberra. (DNB) USA-General und Oberbefehlshaber in Australien, Mac Arthur erklärte der Presse, das Lösungswort sei: „Liegen oder sterben!“ Die schönste Gelegenheit dazu hätte er auf den Philippinen gehabt, doch zog er die Flucht vor.

Die ersten japanischen

Kriegsschiffe im Rangun Hafen Loko. (DNB) Seit der Eroberung von Rangun liefen gestern in seinen Hafen die ersten japanischen Kriegsschiffe ein. Sie übernahmen dort das Kommando und hielten im Hafen das Sonnenbanner.

Mohammedaner über bei Grippe

Bombay. (DNB) Der Vorsitzende der Mohammedanischen Liga führte gestern mit Ghannbi eine längere Aussprache. Nachher besuchte er den britischen Unterstaatssekretär Grippe.

Roosevelt befehle

Beschleunigte Hilfe für die Sowjets

New York. (DNB) Wie „New York Times“ berichtet, richtete Roosevelt an den Marineminister einen dringenden Brief, in welchem er ihn ersucht, zur Beschleunigung der Lieferungen an die Sowjets alle Hindernisse aus dem Wege zu räumen.

Das bisherige Märchen von einem Strom von USA-Lieferungen an die Sowjets stimmt also nicht.

Japaner sperren

die Bucht von Bengalen ab Stockholm. (DNB) Die Landung der Japaner auf den Andamanen erdete mit der völligen Besetzung dieser Inseln, was in London die größte Besorgnis hervorrief. „Daily Express“ schreibt dazu, daß die Bucht von Bengalen im Indischen Ozean nunmehr völlig abgesperrt ist.

Dolchgewaltige

Schreckensherrschaft in Teheran

Ankara. (DNB) Seit 12 Tagen herrscht in Teheran eine wahrhaftige bolschewistische Schreckensherrschaft. Bolschewisten brechen in die Häuser ein und verschleppen die ihnen mißliebigen Franer. Vielfach kam es zu Schießereien, wobei es mehrere Tote gab.

19 Jahre italienische Luftwaffe

Rom. (DNB) Gestern feierte Italien den 19. Jahrestag der Gründung seiner Luftwaffe. Ihr Oberbefehlshaber erließ aus diesem Anlaß einen Tagesbefehl, in welchem er als einziges Ziel den Sieg bezeichnete und betonte, alles sei nur bei Anfang dessen gewesen was Italien noch machen wird.

Seite Deutschlands marschieren. Ein anderes maßgebendes bulgarisches Blatt erblickt in dem Besuch die Weisheit des Königs und den Beweis seiner Liebe zum deutschen Volk.

Aus den Kreisdienststellen

An die Ortswaltungen mit
verkauft Arbeitszeugnis

Die Ortswaltungen mit örtlichem Arbeitszeugnis (Stellenvermittlung) haben laut d. n. Arbeitsanweisungen vom 15. Februar 1942 am 20. jeden Monats an ihre zuständigen Ortswaltungen mit Arbeitszeugnis für das ganze Land, die Anzahl der vom 20. v. M. bis zum 20. des laufenden Monats vermittelten Volksgenossen zu melden. Eine Meldung ist auch dann zu erstatten, wenn keinerlei Stellen vermittelt wurden usw. in Form eines Lageberichtes.

Gebietsverwaltung der D.A.R.

Osterfeiertage für Eingerückte

Wie uns vom Bundeskonfistorium mitgeteilt wird, hat der Große Generalstab mit Verordnung Nr. 25.000—1942 angeordnet, daß die Soldaten und die Junglinge der vormilitärischen Ausbildung evangelischen Glaubens u. v. außer am Palmsonntag noch an folgenden Tagen dienstfrei haben sollen: 3. April Karfreitag; 5. und 6. April Ostersonntag und Montag.

Auch die USA werden bolschewisiert

New York. (DNB) Die Sowjets benutzen die Waffenbrüderschaft auch zur Bolschewisierung der USA. Die USA-Rundfunksender beherrschen die sowjetischen Waffentaten, sowjetische Filme werden zur Mode, zahlreiche sowjetische Bücher finden Absatz usw.

Pflüge für Serbiens Bauern

Belgrad. (D3) Der serbische Minister für Landwirtschaft und Ernährung hat einen Kredit von 4,9 Mill. Dinar bereitgestellt, der zur Anschaffung von Pflügen im In- und Ausland dient. Diese Pflüge erhalten nur Bauern, die genügend Boden zu bearbeiten haben und keine eigenen Pflüge besitzen.

Türkischer Meise erhält erhöhte Brotzation

Der Gouverneur der türkischen Stadt Istanbul mußte nun bei der Lebensmittelrationierung einem Meisen von 2,25 Meter Größe und Gewicht von 160 Kilo, der sich als Lotterielosverkäufer sein Brot verdient, erhöhte Brot- und Fleischrationen zubilligen, weil der Mann mit der ihm zugewiesenen Lebensmittelration seinen Appetit nicht im geringsten befriedigen konnte.

Französische und belgische Milchwirtschaftler besuchen deutsche Betriebe

Essen. (M) Um die Organisation der deutschen Milchwirtschaft kennenzulernen, besuchte eine Kommission von 30 Milchwirtschaftlern aus Frankreich und Belgien einige milchwirtschaftliche Betriebe in Rheinland-Westfalen.

Im Verlauf dieser Besichtigungen

Vord Alexander erklärt die englische Situation als ernst

Stockholm. (DNB) In einer Aussprache die der erste Vord der britischen Admiralität, Alexander, in Plymouth hatte, wies er auf die ernste Lage der britischen See-
truppe hin. Er erklärte weiter, daß sich die britische Marine in großer Schwierigkeit befinde und die englische Bevölkerung den Ernst der Lage ansehen müsse.

Der Lippaer Mutter- und Geschwister- mörder noch immer flüchtend

Lippa. Die gerichtliche Untersuchung in dem dreifachen Mord wurde abgeschlossen und festgestellt, daß der 18-jährige Unhold Josef Willwerth nur allein als Mörder in Frage kommt. Der Bursche hat, wie bereits in unserer ersten Meldung berichtet, zuerst seine Mutter mit 9 Artzshieben, dann seine bei der Mutter im Bett gelegene kleine Schwester mit 8 Artzshieben und schließlich auch noch seinen in der Wiege liegenden kleinen Bruder mit der Artz den Kopf zertrümmert, so daß bei allen drei

Ermordeten der Tod sofort eintrat. Die Nachbarn sahen aus, daß der Unmensch einige Tage vor diesem Mord seinen Hund tötete, dem Tier den Kopf abschnitt und diesen kochte, um darauf den Schädel untersuchen zu können. Tierquälerei gehörte zu seiner Lieblingsbeschäftigung und so tötete er Katzen, Ratten, Mäuse und Frösche auf die qualvollste Weise. Die Suche nach dem Mörder hat bisher noch keinerlei Ergebnis gezeitigt.

Neue Tonanlage im Udrader „Forum“-Kino

Arad. Die Direktion des „Forum“-Kinos gibt bekannt, daß sie den Erfordernissen der Zeit entsprechend, eine neue, moderne, d. n. verwendbaren und höchsten anspruchsvollen entsprechende Tonanlage zur Auslieferung bringt, die in den allernächsten Tagen schon in Verwendung tritt.

In dem Rundschreiben heißt es: Es ist allgemein bekannt, daß das „Forum“-Kino auch bisher über die beste Tonanlage verfügte, die sowohl vom Standpunkt der Klangreue als auch der Musik auf hoher Stufe stand. Um dem g. Publikum auch in der Zukunft das Beste bieten zu können, wurden die hohen Kosten nicht gescheut und aus Deutschland eine der modernsten Zeis-Non-Tonanlagen erworben, deren Aufstellung durch Spezial-Ingenieure vorgenommen und an der Tag und Nacht ununterbrochen gearbeitet wird, um diese dem w. Publikum zu den Osterfeiertagen vorführen zu können.

An diesen Feiertagen rollt im „Forum“-Kino der größte und bedeutendste Film des XX. Jahrhunderts „Heimkehr“, der unter der Regie Gustav Ucicky hergestellt wurde, aufgeführt werden.

In ihm treten außer den bekanntesten drei Filmstars Paula Wessely, Peter Petersen und Atila Hörbiger eine ganze Anzahl berühmter und beliebter Größen des deutschen Films auf, wie Ruth Hellberg, Karl Rabach, Elsa Wagner, Eduard Gribl, Otto Wernicke und andere.

Wir glauben und sind überzeugt, daß in den letzten Jahren ein ähnlicher Film noch nicht gezeigt wurde unser „Osterprogramm“ jeden Kinofreund befriedigen wird.

Von englischer Seite wird die Torpedierung des südafrikanischen Walfangschiffes „Antivalico“ von annähernd 10.000 BRZ bestätigt. (DNB)

Bruno Brehm am Vortragstisch

Im großen Saale des Udrader Gewerbeheimes lauschte am gestrigen Abend eine große Zahl Zuhörer den Worten des allbekannten deutschen Dichters und Schriftstellers Bruno Brehm.

Nach einem schwungvollen Lied unserer Pimpfe von Adam Müller-Guttenbrunn, begrüßte Kreis- und Stadtleiter Prof. Schab den großen Gast aus dem Mutterlande, sowie die Vertreter der Deutschen Wehrmacht, den Kreisleiter Anton Karl, die Spitzen der rumänischen Behörden, alle Parteimitglieder, Volksgenossen und Volksgenossinnen und gab einen kurzen Rückblick über

das Schaffen Bruno Brehms.

Unter großem Beifall trat dann der Schriftsteller selbst auf die Bühne und las nach kurzer Einleitung aus seinem Werk über Russland, wo er in Katerinenburg in Gefangenschaft war, Bruchstücke vor.

In künstlerisch höchstehender Ausführung schildert in ihr Brehm die Gegensätze zwischen menschlichen idealen Vorstellungen und der grauen, strengen Wirklichkeit des Lebens, besonders jenes in russischer Kriegsgefangenschaft. In charakteristisch treffenden Strichen zeichnet er den unermüdeten Lebenswillen, Erfindungsgeist, Unternehmungsg. ist, Geistesgegenwart, Spitzfindigkeit und Humor des Wiener Strigals, der in der Person des Offiziersbi. ners verkörpert wird. Er schilderte anschaulich den phlegmatischen, gleichgültigen, rückständigen russischen Muschel und die trostlosen Zustände in russischen Gefangenenlagern.

Trefflich zum Ausdruck gebracht war auch der russifizierte Wolldeutsche, ein Ingenieur, der trotz allem Fremden, sein deutsches Herz und Empfinden nicht verleugern konnte und als Deutscher, wenn auch anfangs verkannt, seinen Willern half.

In der Elegie der letzten Sätze kam all die Sehnsucht, das Erleben dieser Gefangenschaft, die Erinnerung und — das Entschwindene — zum Ausdruck, das einen tiefen Eindruck auf die Zuhörer ausübte.

Zwei Stunden waren verfliegen, in denen n. n. Anfang bis zum Schluß bei wiederholten lebhaften Beifallsbezeugungen die Anwesenden gespannt, gefesselt der klangvollen Stimme lauschten des Dichters, Schriftstellers und Malers Bruno Brehm.



Wenn der Regenschirm wieder einständiger Begleiter ist, dann sind erfahrene Menschen auch nie ohne Aspirin!

ASPIRIN
gehört in jedes Haus

An der USA Küste bisher 1.300.000 BRZ versenkt

Berlin. (DNB) Der seit Beginn der U-Boot-Operationen an der nordamerikanischen Küste versenkte Handelsflottenraum hat sich mit dem im DAB-Sonderbericht als versenkt gemeldet auf 1 Million 300.000 erhöht. Darunter befinden sich 73 Tanker.

Pensionszahlung durch Postcheck

(M) Durch ein Verordnungsgebot, veröffentlicht im Amtsblatt vom 28. März wird die Zahlung der Pensionen für Versicherte der Sozialversicherungskasse durch die Postcheckkasse geregelt.

(M) Das Versorgungsministerium hat angeordnet, daß in den ersten drei Tagen der Karwoche, dies ist am 30., und 31. März, sowie am 1. April der Konsum von Wurstfleisch verboten ist.

PAULA WESSELY PETER PETERSEN-ATILA HÖRRIGER HEIMKEHR



Ein Gustav Ucicky-Film der Wien-Film im Ufa-Leih-Drehbuch: Gerhart Menzel. Musik: Willy Schmidt-Gentner. Herstellungsgesellschaft Erich v. Keuffer Spielleitung

GUSTAV UCICKY

Dieser große, einmalige Film, der Zügelmaß und Glaubensbekenntnis zugleich ist, läßt erkennen, was uns die Heimat bedeutet, welches unsagbare Glück und welcher heilige Stolz uns in dem Gefühl geschenkt ist, Deutscher zu sein.

Oster-Programm FORUM-KINO (ARAD)

8252 Silber- u. Blaufuchspelze versteigert

Helmst. (GWB) Hier fand die zweite Pelzauktion des Jahres 1942 statt. Zur Versteigerung gelangten 4.678 Silberfuchspelzen, 3.530 Blaufuchspelzen, 44 Platinfuchspelzen, 1.045 Mink-, sowie Feh- und Bisampelze.

Die Preise lagen durchschnitts 15—20% höher als bei der Pelzauktion im Januar dieses Jahres. So wurden z. B. für nicht besonders gute Silberfuchspelze 6.000 Finnmark (cca 36.000—40.000 Sel) bezahlt.

USA-Marineoberbefehlshaber verspricht harte Schläge

Washington (DNB) Der neue Marine-Oberbefehlshaber Admiral King erklärte nach seiner gestrigen Eidesleistung, das amerikanische Volk müsse sich noch auf harte Schläge vorbereiten. Wie er hinzufügte, nur deshalb, damit nachher noch viel härtere zurückgegeben werden können.

Absturz eines chinesischen Weltenflugzeuges

Tokio. (R) Wie das DNB berichtet, soll das chinesische Flugzeug „Kowloon“ infolge eines heftigen Sturms in der Nähe des Golf von Tonkin in der Nähe des Golf von Thailand abgestürzt sein. Man nimmt an, daß von den 11 Insassen, unter denen sich eine indische Delegation aus Malesten und Thailand auf dem Wege zu einem Indier-Kongress nach Tokio befand, ebenso die Besatzung des Flugzeuges, den Tod fanden.

USA setzen Terzation auf die Hälfte herab

Washington. (DNB) Der Ausfall von Lee aus Ostafrika macht sich in den USA bereits stark fühlbar. Wie der Versorgungsminister anordnete, wurde nun die Terzation auf die Hälfte herabgesetzt.

Bombenattentat auf einen französischen Abgeordneten

Paris. (DNB) Gelegentlich einer Rede, die der französische Abgeordnete M. Deat gestern in der französischen Hauptstadt hielt, wurde auf den Sprecher ein Bombenattentat verübt. Die Bombe die geworfen wurde fiel vor dem Abgeordneten nieder die dieser ergriff und die brennende Zündschnur löschte. Die unschädlich gemachte Bombe übergab Deat dem nächsten Postjäger.

Italienische Stipendien für rumänische Mediziner

Bukarest. (M) Das italienische Medizinische Institut in Rom, welches den Namen Carlo Forlanini trägt, hat Stipendien für rumänische Mediziner errichtet. Es handelt sich um vier Stipendien, durch welche rumänischen Ärzte die Möglichkeit zu wissenschaftlicher Fortbildung gegeben werden soll.

Einschränkung der Seidenstrümpfe in der Türkei

Istanbul. (DNB) Die türkische Regierung erwägt eine Einschränkung aller Luxusartikel, um auf diese Weise die Produktion lebensnotwendiger Güter sicherzustellen. Das in Aussicht gestellte Verbot soll u. a. alle Seidenstrümpfe umfassen.

Strafnachlässe

(R) Durch königliches Dekret, veröffentlicht im Amtsblatt von Mittwoch, dem 25. März, sind einer Reihe von Strafgefangenen, die wegen Wirtschaftssabotage verurteilt wurden, die Strafen herabgesetzt worden.

Spielendem Kind ausgewichen — 6 Personen getötet

Madrab. (DNB) Bei einem Autounfall in Sabablanca wurden 6 Personen getötet. Das Unheil geschah, als der Chauffeur einem spielenden Kinde auswich und an einen Baum rannte. Außer den Toten sind auch mehrere Verletzte zu verzeichnen.

Kindermund

Bei Friedrich sind Brüllinge angekommen. Kurt, der Vierjährige, steht sie nebeneinander im Bettchen. Er betrachtet sie eine ganze Weile nachdenklich, dann meint er zu dem neben ihm stehenden Vater: „Du, Vater, ich glaube, den links behalten wir.“

England im Mittel-Ost unterlegen

Die Sowjets und die USA behandeln es nicht mehr als Großmacht

Berlin. (DNB) „Das Reich“ befaßt sich in einer längeren Betrachtung mit der Lage Großbritanniens im Mittelost. Wie in dieser festgestellt wird, begann gleich nach der Besetzung des Iran durch England und die Sowjets die Rivalität der beiden um den Mittelost, welche seit 50 Jahren besteht. Groß-

britannien ist nun unterlegen. Es mußte nicht nur Teheran für die Sowjets räumen, sondern aus dem Iran auch all seine Truppen zurückziehen. Am Unterlegen ändert nicht der vorgetauschte Vorwand, es brauche seine Truppen anderswo. „Das Reich“ steht dann zwischen

Großbritanniens Lage im Mittelost und im Bagdad, sowie Australien eine Parallele. Diese führt deutlich vor Augen, daß die USA und die Sowjets ihren britischen Verbündeten nicht mehr als Großmacht betrachten und behandeln es nun auch dementsprechend.

Erfolgreicher Gegenangriff bei Zaganrog

Rheinisch-westfälische Infanteriedivision schlug 120 Angriffe zurück

Nährerhauptquartier, 27. März. Berlin. Das DNB gibt bekannt: Auf der Halbinsel Kertich schlugen deutsche und rumänische Truppen mehrere Angriffe des Feindes ab und vernichteten dabei 12 Panzer. Nordostwärts Zaganrog wurden

stärkere Kräfte der Sowjets im Gegenangriff unter schweren Verlusten auf ihre Ausgangsstellung zurückgeworfen. An mehreren Stellen des mittleren- und nördlichen Frontabschnittes hatte der Feind ebenfalls hohe Verluste.

Die Luftwaffe geschlug Panzeransammlungen des Feindes auf der Halbinsel Kertich und zerstörte 19 Transportzüge. Die rheinisch-westfälische 258. Infanteriedivision hat in wochenlangen härtesten Abwehrkämpfen 120 zum Teil von Panzern unterstützte Angriffe des Feindes zurückgeschlagen und die Masse mehrerer sowjetischer Divisionen vernichtet.

Ausgezeichnet im Kampf für Führer, Volk und Vaterland

- Hans Betz, H-Sturmann, geb. 1915 in Barjash, (Wasser), wurde in den Kämpfen um Smoletsch mit dem EK II. ausgezeichnet.
- Alexander Franzen, Unteroffizier, geb. 1900 in Orschowa, (Kaufmann), wurde wegen besonderer Tapferkeit in den Kämpfen am Angster, mit „Barbatia si credinta cu spade“ ausgezeichnet.
- Peter Hügel, Obergefreiter, geb. in Saratol, Ingenieur, wurde in den Kämpfen um Michailent mit „Serviciul credincios cl. III“ und „Birutea militara cl. II“ ausgezeichnet.
- Bernhardt Gutter, Unterfeldwebel, geb. 1914 in Hermannstadt, Universitätsabsolvent, wurde wegen besonderer Tapferkeit mit dem EK II und „Barbatia si credinta“ seitens der deutschen und rumänischen Wehrmacht ausgezeichnet.
- Konrad Lehner, Oberleutnant, geb. 1904 in Lartain, (Waldschmann), wurde wegen

- besonderer Tapferkeit mit „post mortem“ mit „Coroana Romaniei“ cu spade si panglica „Birutea militara“ ausgezeichnet.
- Dr. Eduard Kleitsch, Seutnant, geb. 1910, in Verjamosch, wurde wegen ärztlichen Einsatzes bei seiner Einheit in Savolent und Xradopol mit der „Coroana Romaniei“ cu panglica „Birutea militara“ ausgezeichnet.

Schöne Erfolge der italienischen Luftwaffe

Rom. (DNB) Laut einem amtlichen Ausweis vernichteten die italienischen Flugzeuge seit Kriegsbeginn bis zum 27. März 2221 feindliche Flugzeuge. Die Torpedoflugboote aber 12 Kreuzer, 2 Hilfskreuzer, 3 Torpedogeschützte und eine große Anzahl Handelschiffe.

Sofas offenes Brief an Cripps

Die Hindus geben sich nicht als Kanonensfutter her

Tokio. (DNB) Der indische Freiheitskämpfer Bose richtete an Cripps einen offenen Brief. In diesem stellt er fest, daß England an Indien eine ganze Reihe von Betrügen und Greuelthaten verübt hat. Ohne Gerichtsurteil wurden 100.000 Hindus in den Kerker geworfen, in wehrlose Menschen wurde geschossen, Frauen gepeitscht usw. Die Vorschläge Cripps' sehen wieder auf Betrug aus.

Indem die Unabhängigkeit Indiens wieder erst für nach dem Krieg versprochen wird, gerabelt wie im Weltkrieg. Indien ist für diese Offenheit allerdings dankbar und läßt sich nicht wieder überlisteln. Die Dämmerung der Freiheit ist bereits angebrochen und die Hindus werden sich nicht als Kanonensfutter für England hingeben, heißt es im offenen Brief.

Japanische Eigenheiten

Hauptstolz der Japaner / die Kinder

Die Lebensauffassung, Sitte und Bräuche der Japaner, deren Heiligtum allgemeine Bewunderung hervorrufen, unterscheiden sich von den unsrigen wesentlich. Statt Taufnamen gibt es bei ihnen Vornamen, die am 7. Tage nach der Geburt den Säuglingen durch die Eltern erteilt werden. Besonders beliebt sind für Mädchen Blumenamen, aber sie werden auch „Liebling“, „Weisheit“, „Trute“ usw. benannt.

Die Hauptnahrung bei den Japanern ist das Abendessen, während zu Mittag, im ganzen Lande pünktlich um 12 Uhr kalte Speisen verzehrt werden. Aus kalten Speisen besteht auch das Frühstück, zu denen durchwegs Tee getrunken wird. Nach getaner Arbeit, vor dem Abendmahl wird gebadet. Das tägliche Bad versäumt kein einziger Japaner, angefangen vom Kaiser bis zum letzten Arbeiter. Gerade des-

halb gibt es in jeder Gasse eine Anzahl von öffentlichen Bädern. Den Hauptstolz der Japaner bilden die Kinder. Bei jeder Geburt wird das Haus mit so vielen Fahnen besetzt, wieviele Kinder in der Familie sind. Nur eine oder zwei Fahnen auf dem Hause werden als Schande betrachtet. So ist es erklärlich, das der Bevölkerungszuwachs in Japan sich jährlich auf 1 Million beiffert.

FORUM

Das der grossen Filme, Arad. Vol. 20-10

Heute der neueste Film des Weltkinotheaters Karl Gröblich

„DIE VIER GESELLEN“

Am 8. 5. 7.15 u. 9.30 Uhr. — Neues Journal

Ankara erwartet

wichtige Vorschläge von Berlin. Ankara. (DNB) Die Türkei schob wegen den Ereignissen im Iran und Iran den Großteil seiner Truppen an der Ostgrenze. Aus Berlin aber werden wichtige Vorschläge erwartet.

Sensationelle OKW-Sondermeldung

Mißglückte brit. Landung

Schwerste Verluste des Feindes

Führerhauptquartier, 28. März. Berlin. Das OKW gibt bekannt: Auf der Halbinsel Kreta und im Südbereich der Ostfront wurden schwächere feindliche Angriffe und Aufklärungsversuche des Feindes abgewiesen.

Auch im mittlern und nördlichen Frontabschnitt führte der Feind an verschiedenen Stellen mit starken Panzern unterstützten Kräften erfolglose Angriffe.

Kampfflugzeuge griffen in der letzten Nacht kriegswichtige Anlagen in Moskau an.

Am gestrigen Tage wurden an der Ostfront 21 feindliche Flugzeuge vernichtet und 35 Panzer abgeschossen.

In Nordafrika wurden bei einem Nachtgefecht im Gebiet von Lami eine Anzahl britischer Gefangener eingebracht. Deutsche Sturzkampfflugzeuge griffen die Hafenanlagen von Tobruk an und erzielten Bombentreffer auf einem feindlichen Handelsschiff. In Luftkämpfen wurden 3 britische Flugzeuge abgeschossen.

Die Luftangriffe auf Flugplätze der Insel Malta, sowie auf Marinewerften und Hafenanlagen von La Valetta wurden bei Tag und Nacht fortgesetzt.

Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben.

versuchte in der Nacht zum 28. März englische Seestreitkräfte, in der Boire-Mündung Truppen zu landen, und den U-Bootstützpunkt St. Nazaire anzugreifen sowie die Hafenanlagen zu zerstören.

Im Feuer der deutschen Marinebatterien slog ein mit Sprengstoff beladener alter amerikanischer Zerstörer, der ein Schleppboot rammen sollte, vor dem Erreichen seines Zieles in die Luft. Die Masse der feindlichen Schnell- u. Sturmboote wurde ebenfalls durch Marineartillerie vernichtet oder schwer beschädigt.

Ungebrochene Opferfreudigkeit des deutschen Volkes

Berlin. (DNB) Zum Zeichen der ungebrochenen Opferfreudigkeit des deutschen Volkes brachte der letzte Opfersonntag fürs WSW am 8. März 37 Millionen 817.000 RM ein. Am gleichen Opfersonntag des Vorjahres waren es 27.761, also jetzt um 36,3 Prozent mehr

Der Ring um Australien wird geschlossen

Rom. (DNB) Der Sonderberichterstatter des "Piccolo" meldet, alle Anzeichen deuten dahin, daß die Japaner sich zur Besetzung der Neuseeländer vorbereiten. Damit wird der Ring um Australien kündenlos geschlossen sein.

Neue Britische

Seestreitkräfte im Mittelmeer entsandt

Wich. (DNB) Laut einer DNZ-Meldung liefen gestern um 15.10 Uhr aus dem Hafen von Gibraltar das britische Schlachschiff "Malala", 2 Flugzeugträger, ein Kreuzer und 8 Torpedozerstörer aus. Ziel: das Mittelmeer.

Pflichttag auf Wölfe

Der Kronstädter Jagdverein veranstaltete am gestrigen Sonntag, den 29. März eine Jagd auf Wölfe im Rugscher Revier.

Soweit es dem Feinde gelang, Kräfte an Land zu setzen, wurden sie bei dem Versuch, die Werft anzugreifen und in die Stadt einzudringen, durch Truppen aller Wehrmachtsteile aufgerieben.

Nach bisher vorliegenden Meldungen wurden ein Zerstörer, 9 Schnellboote und 4 Torpedoboote des Feindes vernichtet. Neben hohen blutigen Verlusten ließ der

Feind über 100 Gefangene in unserer Hand. Auf deutscher Seite ging nicht ein Kriegsfahrzeug verloren. Auch in dem U-Bootstützpunkt ist keinerlei Schaden entstanden.

Nach Hellwerden stiegen deutsche Torpedoboote auf einen überlegenen britischen Zerstörerverband, der das Gefecht abbrach, nachdem er mehrere Treffer erhalten hatte.

Stalins letzte Hoffnung — die Sowjet-Nomadenvölker

Stockholm. (DNB) Die außerordentlich hohen Verluste, die die Sowjets während ihrer Winterangriffe an der Ostfront erlitten, haben unerfahrene Völker in die Reihen der Sowjetarmee gerufen. Um dem kommenden deutschen Ansturm irgendwo

begagnen zu können, sucht Stalin seine letzten Menschenreserven heranzuziehen. Seine einzige Hoffnung basiert nunmehr auf den Sowjet-Nomadenvölkern, deren Ausrüstung und Eingliederung der "rote Jar" in den letzten Tagen anordnet.

Roosevelt Mittler und Garant der Abmachungen mit Indien

Newport. (DNB) In Erkenntnis der Schwierigkeiten, auf welche Sir Stafford Cripps in Indien stößt, griff Churchill zu einem neuen Kniff. Er ließ den indischen Führern mitteilen,

der britischen Versprechungen schon längst im reinen und schänen auch die Garantie Roosevelts nicht höher ein.

Sie wissen wohl, daß sie höchstens die bisherige britische Anwartschaft mit der amerikanischen umtauschen könnten, insofern sie jetzt gefügig wären.

Roosevelt werde die Mittlerrolle übernehmen und das Einhalten der Abmachungen garantieren. Die Hindus sind aber mit dem Wert

Italien verhindert Inflation mit allen Mitteln

Rom. (DNB) Mussolini empfing gestern die Präsidenten und Direktionsmitglieder der Volksbanken und erklärte ihnen, das zur Verhinderung einer Inflation alle Mittel in Anspruch genommen werden. Dadurch

sollen vor allem die Sparet, vorwiegend Bauern, geschützt werden. Einleger gibt es 19 Millionen mit 65 Milliarden 728 Millionen Lire Einlagen.

Reichskriegswirtschaftsgesetz verschärf

Berlin. (DNB) Laut einem neuen Gesetz wurde das in 1939 erbrachte Reichskriegswirtschaftsgesetz verschärft. Mit Gefängnis, Zuchthaus, in ersteren Fällen selbst mit dem Tode werden bestraft, die Stoffe und Artikel des alltäglichen Bedarfs

vernichten oder dem Verkehr entziehen. Dasselbe gilt auch für Fälscher von Bezugsscheinen.

Das Gesetz wurde auch aufs Protektorat und das Gouvernement ausgedehnt.

Die Landesfrauenführerin zum Großeinsatz

Wie im Vorjahr werden wir auch heuer unsere Kinder in die Erntefinbergärten schicken, denn die Mütter

müssen sich restlos für die Sicherung der Ernte einsetzen.

Was haben wir Frauen alles zu tun?

Die Bäuerin arbeitet auf Hof und Feld und sorgt für ihre Kinder in den Erntekindergärten. Sie weiß, daß die Kinder dort unter der Obhut der Frauen und Mütter tagsüber richtig betreut, gut erzogen und richtig ernährt werden.

der aber einen frischen Mann zu betonen hat, meldet sich für ihre freie Zeit in die Jagareits, wo unsere Fernwundern liegen.

Wichtig ist, daß jede einzelne Frau und jedes Mädchen über 14 Jahren Kriegseinsatz leistet, der ein Jahr an Einsatz sein muß als in Friedenszeiten.

Die Städterin setzt sich als Helferin bzw. Wirtschaftsleiterin im Erntekindergarten ein oder aber sie geht zum Einsatz auf dem Bauernhof. Diesenige Städterin, die sich für längere Zeit von ihrer Wirtschaft unter keinen Umständen freimachen kann, muß als Helfer oder Krankenschwester

Es ist selbstverständlich, daß für diesen Einsatz viele ihren Urlaub opfern, denn wir deutschen Frauen wissen, daß in einer Zeit, in der um Sein und Nichtsein gerungen wird, für Berstreuung und Erholung kein

Verlängerung der Anleihezeichnung

Bularest. (R) Durch ein Dekretgesetz des Staatsführers ist die Frist für die Zeichnung der Weibervereinigungsanleihe 1941 bis zum 30. April 1942 für die allgemeinen Zeichnungen und bis zum 1. Oktober 1942 für die künftlichen Zeichnungen verlängert worden.

Spanien verstärkt seine Armee

Madrid. (DNB) Die spanische Armee wird demnächst mit einem vollen Jahrgang verstärkt. Derjenige, welcher erst im nächsten Jahr hätte einrücken sollen, wurde schon für Mat. I. J. einberufen.

Westlich Moskau

12 vollbeladene Sowjetzüge in die Luft gesprengt

Berlin. (DNB) Die deutsche Luftwaffe operierte gestern mit großem Erfolg westlich Moskau. Trotz schlechten Wetters gelang es ihr in einem Bahnhofe 12 vollbeladene Eisenbahnzüge in die Luft zu sprengen.

Kriegsverbrecher Churchill sieht sehr schwarz

Amsterdam. (R) In seiner letzten Rede, die Churchill im Ministerrat hielt, erklärte der Kriegsverbrecher, daß der Fall Singapurs den bisher festgestellten Schlag für England bedeute und für das Inselreich katastrophal sei. Auch die "Atlantic" Nacht, bemerkte Churchill, sei in eine neue, für England schwere Phase getreten.

Abschließend erklärte der bisherige Sprecher, daß wenn der Krieg beendet geht, nur die Alliierten daran Schuld tragen.

Warnung vor Schwindlern!

Von zuständiger Seite teilt man uns mit, daß seit Tagen einige Schwindler die deutschen Familien unserer Stadt aufsuchen und unter dem Vorwand, daß sie für arme Kinder sammeln, diese anbeteln. Wir warnen vor diesen Gaunern damit kein Volksgeld in ihren Händen verlorengelht.

Die Liegeverweilenden sind strafbar

Vor Tagen wurden von unbekanntem Täter dem Alexanderhaufener Einwohner Franz Reisinger mehrere Transmissionsriemen im Werte von 40.000 Lei gestohlen.

Den Nachforschungen der Polizei gelang es die Diebe in der Person Nicolai Maschin und der Claterina Ostroban festzusetzen. Beide wurden nach kurzgeführter Untersuchung dem Gerichte eingeliefert.

Man ist. Wenn wir uns so einsetzen, erreichen wir, daß unsere Kinder gut über den Sommer hinwegkommen und daß die Ernährungsgrundlage für das nächste Jahr gesichert ist.

Aber auch die Menschen, welche sich nur an der Front einsetzen, werden durch die pflegenden Hände der Frau, die für sie in den Jagareits bereitsteht, erhalten. Das ist uns immer sehr verbunden.

Wir haben damit unsere Pflicht erfüllt, soweit es sich um unseren Kriegseinsatz in diesem Jahr handelt.

Wir erwarten die Meldungen zum Einsatz der Heimatfront und sind davon überzeugt, daß wir nicht vergeblich warten.

Dr. Fritz Müller

URANIA Schlager-Kino, Arad Telefon 12-32

Heute

Der aktuellste Film des Jahres. Dort, wo Amerika mit Japan jetzt erbitterte Kämpfe führt, spielt sich das Thema dieses Filmes ab.

Burma in Flammen

Aufregender, bis zum Ende fesseln der Film.

7-er Ufa-Kriegsjournal.

Reichsdeutsche Konzern-Versicherungs-Gesellschaft sucht

branchenkundigen, organisationsfähigen

BEZIRKSINSPEKTOR

für den Arader Bezirk. Deutschsprachige Bewerber finden angenehme Dauerstellung bei gutem Einkommen. Schriftliche Angebote mit Anführung der bisherigen Tätigkeit im Versicherungswesen unter „Organisator“ an die Verwaltung des Blattes.

CORSO ARAD

Vorstellungen um 3, 5, 7.30 u 9.30. Tel. 23-64

Heute Die wundervollste Operette der spanischen Filmindustrie „DER STERN VON SEVILLA“ mit Estrellita Castro Die neuesten O.N.C. und UFA-Journale.

Elektrisch schreiben

*) Vor Verwechslung und Verlust von Werkzeugen oder Geräten schützt man sich durch Kennzeichnung. Schnell, leicht, einfach und unauslöschlich kann man das Werkzeug und Gegenstände aus Stahl, durch elektrische Beschriftung kennzeichnen. Dazu dient das Gerät, ein Erzeugnis der AEG, Berlin. Das tragbare, kleine Gerät wird in üblicher Weise durch eine Steckerleitung an eine Lichtdose angeschlossen, ferner durch einen dünnen Gummischlauch an eine Wasserleitung, da der Schreibstift beim Schreiben gekühlt werden muß. In dem Gerät ist ein kleiner Umspanner eingebaut, der die Netzwechselspannung auf etwa 1 V herabsetzt. — Anschlussleitung etwa 100 cm. — Den unter Spannung stehenden Pol bildet eine Leichtmetall-Grundplatte,

auf die das zu beschriftende Werkstück gelegt wird. Das Gerät verbraucht 250-400 W und etwa 7 Liter Wasser in der Stunde. Um eine sichere Griffelführung zu erreichen, legt man die Linse unter die rechte schreibende Hand.

Verteuerung des Zeitungspapiers

Bukarest. Im gestrigen Amtsblatt, wurden die neuen Papierpreise veröffentlicht. Laut Verfügung des Handelsministeriums wurde der Preis für Zeitungspapier um 20 Prozent erhöht, auch die übrigen Papierarten erfahren eine bedeutende Erhöhung.

Schick diese ausgelesene Zeitung an einen Frontsoldaten!

Arme kleine Hetty

Roman von Dorothea Goebeler

10. Fortsetzung.

„Mita!“ schrie der Mann auf. „Von wem? Wer hat...?“

Jemand hatte es Hanne gesagt, jemand, der dieser andern sehr nahestand.“

„Konstanze Werlenthin?“

„Ich habe keinen Namen genannt. Sie hat es wohl auch glauben dürfen.“

Er biß die Zähne zusammen. „Ja, natürlich hat sie. Ich war ja auch immer da, wo sie war, die kleine Blonde. Oder aber — ? Nein, nicht darüber reden.“

Er brach ab, sprach aber dann doch weiter, beinahe leise, als er hätte er einen Bericht. „Es kam der große Gewinnerball im Hause unseres Vorgesetzten. Auch die Schwestern Werlenthin, Tochter des Vizepräsidenten, waren eingeladen, wenn sie nach ihres Vaters Tode auch sehr zurückgezogen lebten. Sie war sehr reizend, blond und frisch, die

kleine Julianne. Sie holte mich gleich in ihre Ecke. Es war da solch ein fideles Lächeln, besonnen. Konstanze präsierte, der Sekt floß, man kam in Stimmung. Julianne wollte den Walzer nur mit mir tanzen — bei der Damenwahl. Dann wurde sie schwindlig und wollte in den Wintergarten, da sank sie mir an die Brust. Wissen Sie, wie es ist, wenn man jung ist und der Sekt einem im Blut braust und ein schönes junges Mädchen den nackten Arm um einen schlingt? Ihre Lippen lagen auf den meinen, und dicht daneben stand Konstanze und gratulierte und verkündete unsere Verlobung.“

Er spielte mit einem Marmorblocken, den er vom Boden aufgenommen, wirbelte ihn zwischen zuckenden Fingern und schleuderte ihn so heftig auf den Boden, daß er zersprang. Er fuhr fort: „Wir haben sehr schnell geheiratet. Konstanze fand, es sei das Beste so. Darauf sollten wir warten? Und Julianne liebkoste mich ja auch so sehr, sie war eine so süßlich-liebe Braut, eine überjährliche junge Frau.“ Er schweigend verbissen und sprach erst nach einer Weile weiter: „Es hat mich ein paar Wochen auch mit fortgerissen — ich leugne es nicht — diese Heißhufe,

Schweisse Zylinderköpfe, Kurbelwellen, Zylinderblöcke und übernehme sämtliche Elektroautogenschweißungen mit Garantie. Ac. Buzzi Elektro- u. Autogenschweiß-Werkstätte, Temeschburg II., Str. Dacllor 14. — Telefon 29-51

DAS BESTE GESCHENK!

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zugänglich 10 Lei für Porto) vom

„Phönix“-Buchverlag, Arad, Plevenel-Platz Nr. 2.

- „Hilfsbuch“, mit 551 der besten Koch- u. Backrezepten Lei 50
„Eists Backrezepte“ mit 640 Weichselrezepten und Rezepte für Zuckertraube Lei 50
„Das große Traumbuch“, 127 Seiten Lei 25
„Der Rebschnitt“ und seine Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Weinbaues, mit vielen Abb. Lei 22
„Deutsches Volksliederbuch“, mit 100 der schönsten alten und neuesten Liedern Lei 20
„Kampf- und Frontliederbuch Lei 25
„Der Bär von Wilsch“, spannender Liebesroman mit 2-farbigem Umschlag, 192 S. Lei 20
„Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden, a 20 Lei, 420 S. Lei 40
„Schwester Maria“, Lebensgeschichte einer Krankenschwester 192 Seiten Lei 20
„Luziens Werkstatt“, (Roman mit 112 Seiten). Lei 15
„Die kleine Heilige“, Roman im Umfange von 128 Seiten Lei 20
„Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte“. (Wie der Mord in Sarajewo geschah.) Lei 10
„Der Mann in Weiß“, (Roman) Lei 25
„Die Geschichte der russischen Revolution“ Lei 8
„Draga Waskins Weg zum serbischen Thron“ Lei 10
„Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder John Dillinger.) Lei 10

Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellenfuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind vorausbezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Mädchen für alles, das auch kochen kann, wird per 1. April gesucht. Jenciu, Arad, Bulev. Carol 6.

Ein 4-Zylinder-Opel-Motor in betriebsfähigem Zustande, und eine große Schmiedestampfmachine zu verkaufen bei Georg Pommerheim, Reuarad, Reg. Maria-Gasse 102.

Wassermühlen-Einrichtung zu verkaufen: Mahlschiff mit Maststamm, 2 große und kleinere Rahnräder, 1 Paar 35-er Steine, Ketten und andere Gegenstände. Adresse bei Reclama. Kamria de publicitatis Arad, Eminescu 5.

Ein Kinderauto, Sportwagen, alt-deutsches Schlafzimmer, und Leinwand zu verkaufen. Arad, Str. Comsa 54.

Ein alt-deutsches Schlafzimmer und Schlafzimmer in gutem Zustande zu verkaufen. Arad, Str. Stroescu 24. Zu besichtigen zwischen 4-6 Uhr nachmittags.

Suche Hilfe für den Haushalt, die auch kochen kann. Dr. Bordaux, Arad, Str. Foria 5.

Kaufe Angorawolle, Hod, Arad, Soga, Str. Diczeler 6-8

kleine, blonde Frau, ja, ich — ich war ihr zugetan, aber nur eine Weile — daß Erwachen kam. Vor einer Leere hab' ich gestanden, die war fürchterlich. Ich habe es sie nicht merken lassen, daß mein Herz kalt und kalter wurde. Hat sie es doch gemerkt? Ist sie daran zugrunde gegangen? Das ist die Frage, die mich peinigte, die mich hinaustrieb aus dem alten Hause, vor der ich davon gelaufen bin wie vor einer Schuld.“

„Und doch war es keine Schuld!“ Hell und sieghaft klang Maria Reginas Stimme. „Kopf gehoben und vorwärts, Klemens Wiedenbruck! Und zurück zur Heimat und ein neues Leben aufgebaut, auch für das Kind!“

Mit einem Jubelschrei riß er sie in seine Arme.

„O, Maria Regina! Du, du, du!“ Sachen und Schlichkeiten war in seiner Stimme, „Schon als wir uns wieder fanden, als du plötzlich vor mir standest in der Tür von Sankt Peter, hab' ich's gewußt: Jetzt geb' ich sie nicht wieder her!“

„Ich habe dich immer geliebt“, sagte das Mädchen leise. „Schon als wir noch Kinder waren, als du mir halfst, lateinisch lernen. Als sie meinen Vater beerubten, wußte ich nicht, weinte ich mehr um ihn oder darum, daß ich dich verloren hatte.“

„O, Maria Regina, meine Königin“ — er zog sie fester an sich — „nun fahre ich heim.“

Arm in Arm, ein stolzes, glückliches Paar, stiegen sie wieder zur Stadt hinab.

Das Schreib- und Besetzim der großen Alpenhotels in Zürich war in den ersten Vermittlungstagen leer. Maria Regina ging zum Schreibtisch am Fenster. Man konnte durch die hohen Spiegelrahmen über den See schauen; breit und leuchtend dehnte er sich ins Freie.

(Fortsetzung folgt.)